

Kyrie-Ruf

Tagesgebet

Barmherziger Gott,
die Fastenzeit ist eine Zeit der Besinnung
und Erneuerung des Glaubens.
Erneuere uns in deinem Geist.
Hilf uns, damit wir für dein Wort offen werden.
Mach uns bereit dein Wort in unserem Alltag zu leben.
Schenke und Eifer in Werken der Liebe.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lesung

Lesung aus dem Buch Deuteronomium

Denn dieses Gebot, auf das ich dich heute verpflichte, geht nicht über deine Kraft und ist nicht fern von dir.

Es ist nicht im Himmel, sodass du sagen müsstest: Wer steigt für uns in den Himmel hinauf, holt es herunter und verkündet es uns, damit wir es halten können?

Es ist auch nicht jenseits des Meeres, sodass du sagen müsstest: Wer fährt für uns über das Meer, holt es herüber und verkündet es uns, damit wir es halten können?

Nein, das Wort ist ganz nah bei dir, es ist in deinem Mund und in deinem Herzen, du kannst es halten.

Ruf vor dem Evangelium

Lob dir, Christus, König und Erlöser!

So spricht der Herr:

Deine Worte, Herr, sind Geist und Leben.

Du hast Worte des ewigen Lebens.

Lob dir, Christus, König und Erlöser!

Evangelium

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

¹⁷Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben. Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu erfüllen.

¹⁸Amen, das sage ich euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird auch nicht der kleinste Buchstabe des Gesetzes vergehen, bevor nicht alles geschehen ist.

¹⁹Wer auch nur eines von den kleinsten Geboten aufhebt und die Menschen entsprechend lehrt, der wird im Himmelreich der Kleinste sein. Wer sie aber hält und halten lehrt, der wird groß sein im Himmelreich.

Predigt

Immer dann, wenn der gesunde Menschenverstand aussetzt braucht es Regeln und Gesetze. Das war scheinbar schon immer so. Das alte Testament zumindest ist voll von Regeln und Gesetzen. Da gibt es noch viel mehr als die zehn Gebote, die wir in der Schule gelernt haben. Manche dieser Regeln sind religiöser Natur. Sie regeln den Kult, definieren sozusagen die Religion. Sie sind so etwas wie die Vereinsatzung.

Dann gibt es aber auch Gesetze, die das Zusammenleben regeln. Das ist die Mehrheit. Das kann man schon an den zehn Geboten erkennen. Drei dieser Gebote widmen sich dem Verhältnis den Menschen zu Gott, die Mehrzahl, die restlichen sieben beziehen sich das Leben der Menschen untereinander.

Warum nehmen die Regeln für das Miteinander so viel Raum ein. Warum stehen so viele Regeln in der Heiligen Schrift?

Weil es Gott um nicht mehr und nicht weniger als das Leben geht. Es geht ihm darum, dass wir Menschen ein erfülltes,

gutes Leben haben oder mit den Worten der Heiligen Schrift gesprochen ein Leben in Fülle.

Und meistens stehen wir Menschen uns dabei selbst im Weg:

Wenn es

- um den eigenen Vorteil geht,
- um Macht,
- um anderen gegenüber gut dazustehen oder
- wenn die eigenen Interessen denen der anderen oder auch denen der Natur im Weg stehen.

Immer dann, wenn der gesunde Menschenverstand aussetzt braucht es Regeln und Gesetze. Dabei haben wir doch diesen „gesunden Menschenverstand“ oder man könnte auch sagen den Geist Gottes in uns. Eindrucksvoll hat uns dies die Lesung vor Augen geführt:

Dieses Gebot, auf das ich dich heute verpflichte, geht nicht über deine Kraft und ist nicht fern von dir. Nein, das Wort ist ganz nah bei dir, es ist in deinem Mund und in deinem Herzen, du kannst es halten.

Aber allzu oft verlieren Menschen diesen Kontakt zum eigenen Herzen, zu Gottes Geist in uns. Denn wie jeden

Kontakt müssen wir auch diesen Pflegen:

- Das Gebet kann uns dabei eine Hilfe sein.
- Die Heilige Schrift,
- die Art wie wir übereinander reden,
- die Art wie wir im Alltag miteinander umgehen.

All dies hilft uns, einen guten Kontakt zu Gott zu pflegen,

Jesus hat uns im heutigen Evangelium gesagt, er ist gekommen um das Gesetz zu erfüllen. Damit ist gemeint, dass in der Art wie er den Menschen begegnet, dass in der Art wie er mit Menschen umgeht, aber auch in der Art, wie er Gott versteht die Erfüllung des Gesetzes liegt.

Wir gesagt: Erfüllung des Gesetzes, das bedeutet Leben. Leben in Fülle. Für alle.

Fürbitten

Christus ist der Herr über Zeit und Ewigkeit. Ihn wollen wir bitten:

- Für alle, die in Krankenhäusern und anderen Einrichtungen arbeiten:
Dass sie den ihnen anvertrauten Menschen in rechter Weise dienen.
A.: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Für die Verantwortlichen in den Ländern dieser Welt:
Lass sie dem Frieden dienen.
- Für die Armen und Verachteten:
dass sie tatkräftige Helfer finden.
- Für die Sterbenden:
dass sie deinen Trost erfahren.
- Für alles was uns gerade am Herzen liegt. Ich lade Sie ein, ihre persönlichen Bitten jetzt vorzubringen.

Barmherziger Gott, mach uns einmütig im Gebet und eifrig in den Werken der Liebe. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn.

A.: Amen.

Fastenzeit 3. Woche
Mittwoch